

VERLOREN IN DER LOTTERIE

Pünktlich zum Beginn des schönen Maimonats schien die Welt wie verwandelt. Der regnerische April war Vergangenheit. Die Sonne strahlte, der Flieder blühte, die Menschen wollten wieder Fußball spielen. Und wäre der geliebte Fußballclub Carl Zeiss nicht schon abgestiegen gewesen, so hätten sich wohl zum alljährlichen KÖSTRITZER Fanclubturnier auch mehr als 16 Mannschaften angemeldet.

Eines dieser 16 Teams waren die *fuß brothers*. Sie standen am sonnigen 10. Mai 2008 bereit, und zwar in folgender Besetzung: Horrz, Tino, Andrés, Ilja, Daniel, Strubbel, Bingi, Kevin, Ratio (das Fußball-Turnierdebüt!), Udo (leicht verspätet und umso tatendurstiger), Marco (abkommandiert zum Verpflegungsposten) und Honza (verletzt). Das Feld wurde in Vierergruppen eingeteilt, das Auftaktspiel gehörte uns:

3:0 gegen Bergaer Nutten. Nun ja, die kräftigen Männer mit den kahl geschorenen Köpfen, deren Äußeres in so auffallendem Kontrast zu ihrem Teamnamen steht – sie waren uns kein wirklicher Gegner. Trotz anfänglicher Abstimmungsprobleme und vergebener Chancen wurde klare Dominanz herausgespielt. Die Burghardt-Brüder machten ihre Buden, der Sieg war nie in Gefahr. – Danach konnten wir die restliche Gegnerschaft unter die Lupe nehmen und gewappnet in die nächsten Matches gehen.

2:0 gegen Kräuters Nord. Ein spielstarker Kontrahent, der uns lange Paroli bot. Aber dann schob Honza den Daniel aufs Feld, Tino ging nach hinten und spielte einen wirklich starken Libero. Strubbel nahm sich ihres gefährlichen rechten Stürmers an und gab damit die Offensive frei. Jetzt kam der Druck aus allen Reihen. Schließlich machte Kevin ein arschcooles Tor, und Daniel legte einen kraftvollen Schuss ins linke untere Eck nach, sodass der Jubel auf unserer Seite war.

4:1 gegen Rosenkeller. Gegen die Mischung aus gut frisierten Individualisten hatte unser Team-Bollwerk keine Mühe. Als Soundtrack liefen die Sportfreunde Stiller, das war frisch. Kevin zeigte zweimal, wie schön das Netz wackelt, Tino und Daniel legten nach. Wenn die Rosen mal vors Tor kamen, warf Andrés sich gekonnt in die Schussbahn. Das eine Gegentor tat uns nicht weh.

Souveräner Gruppensieg also, wie schon manches Mal. Das hieß K.O.-Runde, wohl oder übel!

0:0 gegen Naumburg 85. Ein würdiges, wenn auch torloses Viertelfinale! Starke *fuß brothers* erkämpften sich optische Überlegenheit, leider ohne den Sack ganz zuzumachen. Ach, die Chancen! Ein jeder vergab einmal, trotz wirklich gefälligem Spiel und großer Moral. Udo riss Räume auf, in die die schnellen Youngsters immer wieder hineinstießen. Als Kevin sich kurz vor Schluss noch einmal sensationell durchsetzte, strich sein Nenzen-Schlenzer um Haaresbreite am Dreiangel vorbei. – Nun musste das Neunmeterschießen entscheiden, die lächerliche Lotterie. Daniel und Strubbel trafen eiskalt, Andrés griff nur knapp daneben, und dann war es dem guten Tino vorbehalten, die Naumburger ins Glück zu setzen. An den Querbalken schmetterte er das Leder und ging dann kotzen. Doch nur wer Verantwortung übernimmt, kann scheitern, grunzte das Phrasenschwein ihm hinterher.

Im freiwilligen Platzierungsspiel gegen Kräuters Nord zählte keiner die Tore, doch weiß ich noch, dass Ilja für Daniel einen Treffer auflegte und auch Horrz einmal cool einnetzte. Andere Heldentaten habe ich vergessen. So neigte sich ein kerniger Tag gen Abend, der im kleineren Kreis in Jenas beschaulicher Wagnergasse bei Nudeln, Bier und Schulgeschichten seinen heiteren Ausgang fand. Das war schön, das war entspannt, das war brüderlich, und auch deshalb heißt der Spieler des Tages:

Die Mannschaft. Denn sie hat ein größeres Herz, als der Chronist in einem Satz besingen kann.

Honza

10. Mai 2008